

PRESSEMITTEILUNG

09. März 2026

MARIENHAUS-GRUPPE
www.marienhaus.de

Zeichen: 2.229 (inkl. Leerzeichen)
Bildrechte: Joachim Gies (Marienhaus GmbH)

Marienhaus-Gruppe sichert seit Jahren Versorgung im nordöstlichen Saarland

St. Wendel / Waldbreitbach, 09. März 2026. Die Marienhaus-Gruppe nimmt das klare Bekenntnis der regionalen und lokalen Mandatsträger zur Stärkung des Marienhaus Klinikum St. Wendel-Ottweiler positiv zur Kenntnis. Das Unternehmen möchte unterstreichen, dass es schon seit langem und vollkommen unabhängig von der neuen Gesetzgebung zur Krankenhausversorgung in Deutschland oder den verschiedenen Leistungsgruppen innerhalb der stationären Medizin seinen Versorgungsauftrag wahrnimmt und für eine verlässliche und sichere Versorgung der Menschen im nordöstlichen Saarland steht. Daher zeigt sich die Marienhaus-Gruppe irritiert über die Forderung zu einem erneuten Bekenntnis zum Marienhaus Klinikum St. Wendel-Ottweiler.

Die Marienhaus-Gruppe zeigt sich zudem erfreut darüber, dass die regionale Politik ihre Bereitschaft erklärt hat, zur dauerhaften Absicherung der stationären Versorgung durch unser Marienhaus Klinikum St. Wendel-Ottweiler Finanzmittel bereitzustellen. Dies ist umso erfreulicher, da die Investitionsfinanzierung der Kliniken im Saarland aber auch bundesweit vor enormen Herausforderungen stehen. Für die Menschen in St. Wendel sowie im nördlichen

Kontakt für die Redaktion:

Dietmar Bochert
Yvonne Hubertus
Kommunikation & Marketing
Marienhaus Gruppe
Margaretha-Flesch-Str. 5
56588 Waldbreitbach

Telefon 0160 2957701 (DB)
0160 6684494 (YH)
E-Mail presse@Marienhaus.de

www.marienhaus.de

Saarland ist dies ist eine wichtige Botschaft und ein nachhaltiger Beitrag zur Stärkung der Gesundheitsversorgung.

Die Marienhaus-Gruppe bekräftigt hiermit erneut ihren Willen, die stationäre Versorgung durch das Marienhaus Klinikum St. Wendel-Ottweiler mit eigenen sowie den Mitteln des Landes und der Region weiter zu festigen. Dazu sind beispielsweise Investitionen in die Ertüchtigung des sogenannten Geriatrie-Gebäudes zur Erweiterung der Kapazitäten in der somatischen Behandlung der Patientinnen und Patienten notwendig. Damit wird eine Erweiterung der Strukturen des Krankenhauses insbesondere für die regional sehr bedeutsame Notfallversorgung möglich. Hierbei geht es vor allem um die Fachbereiche Geriatrie, Kardiologie, Neurologie sowie Orthopädie/Unfallchirurgie.

Abschließend möchte die Marienhaus-Gruppe noch einmal bekräftigen, dass eine Weiterentwicklung und ein Ausbau der Versorgungsstrukturen am Standort St. Wendel sinnvoll und notwendig sind, unabhängig davon, welche Lösungen für die Versorgungssituation in Neunkirchen getroffen werden.

Bild: Marienhaus Klinikum St. Wendel-Ottweiler



Die Marienhaus-Gruppe

Die Marienhaus-Gruppe ist einer der großen christlichen Träger sozialer Einrichtungen in Deutschland. Rund 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen sich in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland tagtäglich um das Wohl der Menschen. Die Gruppe betreibt Kliniken an 15 Standorten, 4 medizinische Versorgungszentren, 18 Einrichtungen für Menschen im Alter, 2 Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen an 3 Standorten, 14 stationäre und ambulante Hospize, 9 Bildungseinrichtungen sowie weitere 4 Einrichtungen. In den Einrichtungen der Marienhaus-Gruppe werden jährlich rund 500.000 Menschen stationär und ambulant behandelt, in den Langzeiteinrichtungen etwa 2.000 Menschen betreut. Die Marienhaus GmbH übernimmt dabei die Steuerung der Marienhaus-Gruppe. Die Geschäftsführung liegt bei Sebastian Spottke (Vorsitzender), Alexander Schuhler und Christoph Wagner.